

Schwerpunkte aus der Rede von Dr. Axel Troost zur Bewerbung als Direktkandidat der Partei DIE LINKE im Wahlkreis 154 – Leipzig Land am 01. Dezember 2012 in Markkleeberg

1. Wir stehen für einen **Neustart der Europäischen Union** mit dem Ziel einer **Demokratisierung Europas**, einer **von den Finanzmärkten befreiten Staatsfinanzierung** der einzelnen Länder sowie einer koordinierten und **demokratisch kontrollierten Wirtschafts- und Sozialpolitik**. **Wir wollen ein Europa der Menschen und kein Europa der Märkte!**
2. Wir stehen für eine Umverteilung von oben nach unten und für eine deutliche Begrenzung und Besteuerung von Reichtum. „Meine Armut ist Dein Reichtum“ – dieser Ausspruch war noch nie so aktuell wie heute. Die steigende Armut führt zu einer Einschränkung der Mobilität, zu einer Einschränkung bei der Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben, zu einer Einschränkung beim politischen Engagement. Sozialer Austausch, menschliches Miteinander und Zusammensein werden schwieriger, der soziale Zusammenhalt wird brüchig. Wir wollen mehr Menschlichkeit, mehr soziale Nähe, Mobilität, Teilhabe und freie Zugänge zu dem, was der Mensch zum Leben in der Gemeinschaft braucht. **Wir wollen eine UmFairteilung des gesellschaftlichen Reichtums**. Antrag Vermögensabgabe
3. Wir sind eine Partei des Öffentlichen und des Kommunalen. Wir wollen eine stärkere kommunale Selbstverwaltung. Wir wollen, dass Kommunen auskömmlich finanziert sind und Kraft für Investitionen in Kindereinrichtungen, Schulen und andere soziale Einrichtungen haben. Ich bin in der Fraktion der Verantwortliche für die Kommunalfinanzen. In der nächsten Legislatur wird es die Föderalismuskommission III geben, in der ich die ostdeutschen Interessen kenntnisreich und engagiert vertreten will.
4. Wir stehen für einen konsequenten sozial-ökologischen Umbau. Wir erleben derzeit heftigste Auseinandersetzungen um die Energiewende in Deutschland. Große Energieversorgungsunternehmen und regierende Politik behindern eine Energiewende und wollen zentrale Lösungen. Wir wollen die Energiewende und den sozial-ökologischen Umbau der Gesellschaft. Wir wollen regenerative Energien als Chance und nicht als Untergangsszenario der Multienergiekonzerne begreifen. Wir wollen bürgernahe und kommunale Formen der Energieversorgung auf der Grundlage regenerativer Energien. Warme Wohnung statt warme Worte!
5. Wir sind die Partei, die sich konsequent um die Belange der ostdeutschen Bevölkerung kümmert. Wir brauchen endlich die Angleichung der Ostrenten an die Westrenten. Gleiche Rente statt leere Hände! Wir müssen den ostdeutschen Niedriglohnsektor bekämpfen, wir brauchen endlich den gesetzlichen Mindestlohn!
6. Wir stehen für eine neu soziale Idee. Wir wollen eine Demokratisierung der Gesellschaft. Mehr Demokratie, weniger CDU!
7. Wir sagen nein zu Krieg und nein zu Rüstungsexporten. Wir gehen als Friedens- und Abrüstungspartei, als Partei einer zivilen Konfliktlösung und der solidarischen Zusammenarbeit in den Bundestagswahlkampf. Wir bleiben bei unserer Forderung eines sofortigen Rückzugs der Bundeswehr aus allen Auslandseinsätzen und fordern als Sofortmaßnahme den Stopp aller Rüstungsexporte in Kriegs- und Krisenregionen wie den Nahen Osten.

Die Mehrheit in Deutschland ist gegen den Krieg, für den Mindestlohn oder will die schlimmsten Hartz IV-Reformen zurück nehmen. Und nur eine Partei vertritt all diese Inhalte. Die wurde aber nur von 12 Prozent gewählt. Das ist schon komisch.

Damit gehen wir immer wieder unsere Runden um ein und den selben Wohnblock und treten immer wieder in ein und den selben Hundehaufen. Am Ende schimpfen wir wieder eine Runde lang über die ganze Kacke am Schuh. Aber wenn wir bei der nächsten Runde einfach mal um den Kackhaufen herum gehen sollen, dann schreien wir: "Bloß keine Experimente!"

(Volker Pispers)

Lasst uns dafür kämpfen, dass die Menschen in Westsachsen wieder Visionen bekommen und für Experimente kämpfen!